

Schwabenverlag Aktiengesellschaft in Stuttgart. —

Bilanz auf 31. Dezember 1927.

Besitz.		RM	ℒ
Grundstücke u. Gebäude am 1. 1. 1927	195 000,—		
Abreibung	4 000,—	191 000	—
Maschinen am 1. 1. 1927	171 200,—		
Zugang	3 040,—		
	174 240,—		
Abreibung	34 840,—	139 400	—
Einrichtung am 1. 1. 1927	57 000,—		
Zugang	13 331,20		
	70 331,20		
Abreibung	17 331,20	53 000	—
Vorräte		46 000	—
Bargeld, Banf, Post		29 318,99	
Wertpapiere, Beteiligung, Darlehen		56 606,56	
Debitoren		97 419,63	
		612 745,18	
Schulden.			
Aktienkapital:			
Stammaktien	300 000,—	315 000	—
Vorzugsaktien	15 000,—		
Gesetzliche Rücklage		60 000	—
Außerordentliche Rücklage		55 000	—
Aufwertung für Hypotheken		31 138	—
Kreditoren		103 358,11	
Nicht abgehobene Dividende		10 808,78	
Reingewinn		37 440,29	
		612 745,18	

Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1927.

	RM	ℒ
Allgemeine Geschäftskosten und Steuern	51 085,70	
Rücklagen und Abschreibungen	86 171,20	
Reingewinn	37 440,29	
	174 697,19	
Gewinnvortrag im Vorjahr	3 554,03	
Miete	2 276,81	
Ergebnis	168 866,35	
	174 697,19	

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 150 vom 29. Juni 1928.)

Allstein Aktiengesellschaft in Berlin. —

Bilanz per 31. Dezember 1927.

Aktiva.		RM	ℒ
Grundstücke und Gebäude	17 205 400		
Maschinen	4 547 000		
Schriftmaterial	140 000		
Kraftanlage	475 000		
Auto- und Flugzeugpark	630 000		
Inventar	1		
Vorräte an Papier, sonstigen Materialien und Waren	4 051 171,36		
Wertpapiere und Beteiligungen	3 156 531,13		
Wechsel	259 881,37		
Schuldner:			
Außenstände	9 748 085,79		
Banfguthaben	484 916,13	10 233 001,92	
Kassenbestand		275 004,10	
Avale *)		625 000,—	
		41 597 990,88	
Passiva.			
Aktienkapital	12 000 000		
Gesetzliche Rücklage	1 200 000		
Hypotheken und Aufwertungsverbindlichkeiten	9 507 114,90		
Gläubiger:			
Banken	1 437 923,40		
Sonstige	13 894 561,—	15 332 484,40	
Pensionskasse		1 031 567,—	
Avale		625 000,—	
Verteilbarer Reingewinn 1927	1 872 424,58		
+ Vortrag aus 1926	29 400,—	1 901 824,58	
		41 597 990,88	

*) Entsprechend dem allgemeinen Handelsbrauche ist unsere Industriebelastung nicht mehr in der Bilanz enthalten.

Gewinn- und Verlustkonto per 31. Dezember 1927.

Verlust.		RM	ℒ
Handlungskosten		5 189 650,52	
Steuern		1 500 600,90	
Häuserkosten		273 982,23	
Abreibungen auf:			
Gebäude	136 772,52		
Maschinen	505 155,25		
Schriftmaterial	56 995,80		
Kraftanlage	84 095,—		
Auto- und Flugzeugpark	366 595,70		
Inventar	400 878,83	1 550 493,10	
Gewinn		1 901 824,58	
		10 416 551,33	
Gewinn.			
Vortrag aus 1926		29 400,—	
Rohüberschuß		10 387 151,33	
		10 416 551,33	

Im Geschäftsbericht heißt es u. a.: Für das Geschäftsjahr 1927 kann die Dividende wieder in Höhe von 15 Prozent vorgeschlagen werden. Es gelang uns, die Umsätze gegen 1926 erheblich zu steigern. Diese Umsatzsteigerung, an der Abonnement-, Anzeigen- und Buch-Geschäft beteiligt sind, konnte sich allerdings im Ertrage nicht weiter auswirken, weil auch die Unkosten entsprechend gestiegen waren. Mehrbelastungen brachte die Erweiterung unserer Unternehmungen, in der Hauptsache aber wirkte die allgemeine Verteuerung auf unser Haus zurück. Trotzdem suchten wir einer allgemeinen Erhöhung von Bezugs- und Anzeigen-Preisen auszuweichen. Wo wir im einzelnen die Anzeigenpreise erhöhten, taten wir es auf Grund einer stärkeren Auflagesteigerung. Im laufenden Geschäftsjahr 1928 scheint die weitere allgemeine Steigerung der Löhne, Gehälter und Rohstoffpreise mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Gesamtlage zusammenzufallen. Ob es uns noch ferner gelingen wird, die Umsätze weiter zu steigern und allein dadurch die erhöhten Unkosten auszugleichen, erscheint zweifelhaft. Fortschritte der Technik und die Steigerung der Auflagen und Umsätze machten beträchtliche Neubestellungen auf moderne Zeitungsdruckmaschinen notwendig. Eine 96seitige und zwei 128seitige Reihenmaschinen sind jetzt im Gange, zwei weitere 128seitige Reihenmaschinen sind im Bau. Nach ihrer Aufstellung kann ein Teil der alten 64seitigen Rotationsmaschinen in Reserve gestellt werden. Im ganzen werden dann allein für die Tageszeitungen 92 Druckwerke zur Verfügung stehen. Die Setzmaschinen-Abteilung wurde wesentlich verstärkt und die älteren Maschinen durch neue ersetzt; gegenwärtig sind allein 64 Zeitungsetzmaschinen beschäftigt. Der Betrieb unserer Zeitschriften- und Bücher-Druckerei in Tempelhof hat sich eingelaufen; die Schwierigkeiten der ersten Zeit sind überwunden. Aber auch hier ergab sich die Notwendigkeit bereits Ergänzungen. Nach sorgfältiger Vorarbeit wurde am 10. April 1927 die erste Nummer der »Grünen Post« herausgebracht. Der Verlagsgedanke war, daß neben der Tagespresse Raum für eine Wochenzeitung vorhanden wäre, eine »Sonntagszeitung für Stadt und Land«, wie der Untertitel lautet. Die »Grüne Post«, in der zu einer friedlichen Betrachtung der Dinge, zur Freude an der Natur und zu einer gewissen Beschaulichkeit zurückgefunden werden sollte, hat denn auch die freudigste Aufnahme erfahren. Nicht nur in Deutschland, sondern überall in der Welt, wo Deutsche wohnen, ist nach kaum einjährigem Bestehen die »Grüne Post« bekannt und gesucht. Sie kann sich bereits jetzt, nicht nur ziffernmäßig, als das beliebteste Organ der Auslandsdeutschen bezeichnen. Zu den Neueinrichtungen unseres Stammhauses gehört die Eröffnung eines Reisebüros mit Fahrkartenverkauf in der Kochstraße. Die Schnittmusterabteilung brachte Ende des Jahres ein neues Schnittmuster, »den sprechenden Allsteinschnitt«, heraus. Der Buchverlag hatte einen Aufschwung durch die Wiederaufnahme der »Allsteinbücher« zu verzeichnen. Auch brachte er nach längerer Pause mit gutem Erfolge wieder besonders billige und preiswerte Weihnachtsbücher heraus.

Das Spiegeln der Schaufensterscheiben.*) — In den Sommermonaten ist es für jeden Ladeninhaber eine recht nachteilige Erscheinung, daß zu bestimmten Tageszeiten, besonders bei sonnigem Wetter, sich die Schaufensterscheiben spiegeln. Es ist dann nicht möglich, die ausgestellten Waren zu betrachten, selbst wenn man ganz dicht an die Scheibe herantritt. Die Spiegelung erschwert den Durchblick ganz

*) Vgl. darüber auch das bei Reinecke, Das gute Buchfenster und bei Putnoky, Die Technik der Schaufenster-Beleuchtung (s. heutige Nummer S. 808) Gesagte.